

Auszeichnung für Inklusion

Welt-Down-Syndrom-Tag: Ehrung von Kitas und Schulen

REGION HANAU ■ Die Mitglieder des Netzwerks Inklusion Hanau und Main-Kinzig-Kreis fördern Inklusion von Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung im Main-Kinzig-Kreis und versuchen, Inklusionsinteressierte aller Bereiche besser zu vernetzen. Jetzt weist es darauf hin, dass das Deutsche Down-Syndrom InfoCenter den heutigen Welt-Down-Syndrom-Tag mit Auszeichnungen das Engagement von Kitas und Schulen im Main-Kinzig-Kreis nutzt.

Damit solle diesen für ihre Inklusionsanstrengungen und Förderung von Kindern mit Down-Syndrom gedankt werden. Unter den geehrten Einrichtungen ist auch die Hanauer Sophie-Scholl-Schule.

Die offizielle Auszeichnung des Deutsche Down-Syndrom InfoCenter neben der Sophie-Scholl-Schule in Hanau an die Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau mit ihrer Tageseinrichtung für Kinder im Bezirk Johanneskirche. Ferner werden

die Integrative Kindertagesstätte Zauberwald in Maintal, die Kindertagesstätte Pustelblume sowie das Krippenhaus Löwenzahn (beide in Langenselbold) sowie die Kita Waldwiese in Schöneck geehrt.

Bei Menschen mit Down-Syndrom ist das Chromosom mit der Nummer 21 dreifach vorhanden, weshalb das Syndrom auch unter dem Namen Trisomie 21 bekannt ist. Die Vereinten Nationen haben am 10. November 2011 den 21. März offiziell zum Welt-Down-Syndrom-Tag ausgerufen. Es gebe nach wie vor noch viele Vorurteile und Ängste in den Köpfen der Menschen gegenüber Menschen mit Behinderungen jeglicher Art, erklärt das Netzwerk und bezeichnet es gerade im Kindesalter als wichtig, diese Vorurteile und Ängste erst gar nicht entstehen zu lassen.

Eigentlich sei der Anfang von Inklusion kinderleicht, wenn man sagen könne: „Es ist normal, verschieden zu sein!“ ■ ju



Inklusion heißt, dass jeder vom anderen lernt. ■ Foto: Privat

Hanauer Anzeiger 21.03.17